



Tel.: +43 316 872-2162
Fax: +43 316 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Anfrage der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2019

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betreff: Projekt Augartenabsenkung – Baustraße und Schotterverwertung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in einer von Dr. Eisenberger für die Stadt Graz verfassten Stellungnahme steht zum Thema „aufschiebende Wirkung“ im Zusammenhang mit dem Projekt „Augarten-Absenkung“ zu lesen:

„Ergänzend wird hierzu ausgeführt, dass im Falle einer Umsetzung der Maßnahmen nach Beendigung der Bauarbeiten zum MKW und ZSK ein eigener vorübergehender Zufahrtsweg errichtet werden müsste, über den der Zu- und Abtransport von Material erfolgen müsste (ca. 14.000 LKW-Fahren, die durch den Park geführt werden müssten... dazu würden Mehrkosten in Höhe von geschätzt zumindest 500.000,- € kommen, die letztlich die öffentliche Hand belasten würden. Bei einer Umsetzung der Maßnahmen während der laufenden Bauarbeiten zum MKW und ZSK wäre es auch nicht erforderlich, die gesamte Baustelleneinrichtung innerhalb des Parks vorzunehmen...“ (Zitat)

Als Argument für „Gefahr im Verzug“ und die Nicht-Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung wurde die Nutzung der Baustraße in der Mur und die Vermeidung von Fahrten durch den Augarten-Park angeführt. In den letzten Wochen sind allerdings unzählige LKW-Fahrten – übrigens mit nur gering beladenen Fahrzeugen - mit entsprechender Staubaufwirbelung über die Neuholdaugasse und durch den Augartenpark erfolgt, obwohl beide Bauarbeiten noch laufen und der Einstau noch nicht begonnen hat. Erst nach heftigen Protesten und medialer Berichterstattung hat sich die Situation gebessert.

Zum Augarten-Aushub aus der Baustelle Augarten-Absenkung konnte Folgendes beobachtet werden: Leere LKW fahren über die Neuholdaugasse in den Augarten bis zur Absenkung vor und luden Schotter auf. Die mit Schotter beladenen LKW fahren über die Baustraße bis zum Murkraftwerk, wo schon ein riesiger Schotterhaufen mit Aushub von der Unterwassereintiefung des MKW und aus dem Bereich Rudersdorf gelagert wird.

Aus diesem Sachverhalt stelle ich an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

Anfrage

- 1.) Aus welchem Grund erfolgten entgegen vorheriger Versprechungen LKW-Fahrten durch den Augarten?**
- 2.) Sind die in der Stellungnahme von Herrn Dr. Eisenberger genannten 500.000,- Euro nun zur Gänze oder teilweise für einen eigenen vorübergehenden Zufahrtsweg angefallen?**
- 3.) Warum wird im Baustellenbereich der Augartenabsenkung der Baustellen-Leitfaden des Landes Steiermark offensichtlich konsequent übertreten? Warum erfolgt trotz großer Staubentwicklung keine Staubbindung durch Befeuchtung?**
- 4.) Wie wird der Schottergewinn aus dem Baustellenbereich der Mur-Staustufe (im Wesentlichen BA72) zwischen Estag und Stadt Graz geteilt?**
- 5.) Wie wird der Aushub aus den anderen ZSK-Abschnitten vom Aushub aus anderen Bauabschnitten wie der Seichtwasserzone Grünanger (Seifenfabrik), Rudersdorf und weiteren physisch getrennt und finanziell abgerechnet? Wie sieht die finanzielle Vereinbarung zum Aushub der Augartenabsenkung genau aus?**